



Audit Gesunde KiTa Rezertifizierung

Ergänzender Qualitätsbericht vom: 22.11.2018 Erstzertifizierung im Jahr: 2012

Allgemein

Name und Anschrift:	Kinderhaus		
E-Mail:	kinderhaus-friedrichstadt@gmx.net	Datum:	30.11.2018
Kitaleiter/-in:	Frau Quietzsch	Telefon:	0351-4804715
Träger:	Städtisches Klinikum Dresden	Qualitätsbeauftragte/-r:	Frau Balthes/ Quietzsch

Angaben zu Rahmenbedingungen

(z.B. Größe, Standort, Anzahl der Kinder, Erzieher/-innen, Benennung weiteres Personal, Pädagogische Ansätze, KiTa-Profil, etc.)

Die Rahmenbedingungen im Haus haben noch aus den letzten Zertifizierungen Bestand. Wir haben 66 Plätze im Kinderhaus, davon 21 Krippe und 45 Kindergarten. Die pädagogischen Rahmenbedingungen haben sich in sofern geändert, dass unser Team in den letzten 2 Jahren einen grundlegenden Generationswandel erlebte. 5 in Rente gegangene Erzieherinnen bieten 5 neuen Kollegen die Chance in unserer Kita tätig zu werden.

Kategorien

1. Gesundheitsverhältnisse

Positive Entwicklung:	Unser Haus zeichnet sich durch sehr gute Rahmenbedingen bezüglich des inneren und äußeren Umfeldes aus.
Hindernisse und Stolpersteine:	Ein weitläufiges Außengelände muß grundlegend und fortwährend in Stand gehalten werden, um eventuelle Unfallgefahren zu vermeiden.

2. Gesundheitskompetenzen der Kinder

Positive Entwicklung:	Die Möglichkeiten der Empathie in unserem Haus wird sehr groß geschrieben. Das soziale Miteinander steht dabei im Mittelpunkt jedes pädagogischen Handelns.
Hindernisse und Stolpersteine:	Regeln und Grenzen bilden den Rahmen für unser Leben in unserem KH. Die Einhaltung dieser wird nicht durch alle Partner gemeinsam erachtet, trotz partnerschaftlichen Verhältnis zwischen Eltern und Erzieher.



3. Kita-Kultur

Positive Entwicklung:	Die Kita ist grundlegend geprägt durch eine ganz eigene Wohlfühlkultur . Jeder achtet auf jeden und im gemeinsamen Miteinander ermöglichen wir ein harmonische Arbeitsatmosphäre für gegenseitiges Verständnis und Acht.
Hindernisse und Stolpersteine:	Das Zeitmanagement lässt wenig Spielraum offen. Jedoch durch das hohe Engagement jeder einzelnen Erzieherin gewährleisten wir trotz sehr schwieriger Situationen eine pädagogisch anspruchsvolle Arbeit.

4. Gesundheitskompetenzen des KiTa-Personals

Positive Entwicklung:	Das persönliche Grundverständnis für die eigene Gesundheit und aller beteiligten im der Kita ist sehr sensibilisiert.
Hindernisse und Stolpersteine:	Probleme bei der Umsetzung bzw. Änderung der Hürden im Haus liegen in den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen verankert. Stress, Zeit, geringes Wertebewußtsein

5. Kinderentwicklung

Positive Entwicklung:	In unserem Haus sehen wir wenig Spielraum für eine noch besseren Kinderentwicklung.
Hindernisse und Stolpersteine:	Diesen hohen Standard halten, gerade im Hinblick so vieler neuer Erzieherinnen. Teamfindungsprozess findet über einen längeren Zeitraum statt.

6. Sicherheit

Positive Entwicklung:	Sicherheit und Unfallverhütung sind in unserem Haus aktuell und täglich präsent und werden durch Unterweisung des Träger bzw. der Leitung thematisiert und aktualisiert.
Hindernisse und Stolpersteine:	Unser großes Außengelände erfordert gerade durch seine Weitläufigkeit größte Achtung im Hinblick auf die Aufsicht der Kinder.



5. Qualitätsmanagement

Positive Entwicklung: Gemeinsam in der Qualitätssicherung mit Pädquis in unserer pädagogischen Arbeit im Alltag mit den Kindern.

Hindernisse und Stolpersteine: Wir befinden uns auf dem besten Weg gemeinsam mit dem Team unsere Qualitätsarbeit stetig voran zu bringen, trotz fehlender Zeitressourcen.

Was haben wir uns für die nächsten 3 Jahr vorgenommen?

(Erkenntnisse/Maßnahmen, die sich durch die Selbstbewertung für die KiTa ergeben haben)

Die strategische Planung auf die nächsten 3 Jahre gesehen, fordert uns als Team zusammenzufinden, gemeinsam zu wachsen und als pädagogische und menschliche Gemeinschaft sich zu positionieren. Wir finden durch die pädagogische Arbeit im Kinderhaus zusammen. Gerade im Hinblick auf einheitliche pädagogische Grundgedanken im Alltag mit unseren Kindern, Eltern, Mitarbeitern, Träger und anderen Institutionen. Wir sehen die Kinder ganzheitlich und nehmen diese individuell wahr, um sie in ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten zu fördern und zu fordern. "Das Kind lernt die Melodie unseres Lebens kennen, die leisen und die lauten Töne, die wilden und die zarten. Diese Melodie ist es, die das Kind prägt und ein Leben lang begleiten wird."

Datum

Unterschrift